

**Protokoll**

**1. Sitzung der Hochschulwahlversammlung am 27.06.2016**

Beginn: 12.00 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

---

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

---

**s. Anwesenheitsliste**

---

**Ergebnis**

---

**TOP 1 Begrüßung und Regularien**

---

Frau **Menne** begrüßt die Anwesenden, die namentlich aufgerufen und festgestellt werden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Für die heutige Sitzung gilt die Geschäftsordnung des Senats der TH Köln entsprechend.

Zur 1. Sitzung der Hochschulwahlversammlung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Die elektronischen Unterlagen wurden am 20.6.2016 den Mitgliedern der Hochschulwahlversammlung zugestellt. Die schriftlichen Unterlagen wurden am 21.6.2016 auf dem Postweg verschickt. Am 24.6.2016 wurde der schriftliche Bericht der Findungskommission an die Mitglieder der Hochschulwahlversammlung nachgereicht.

---

**TOP 2 Festlegung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wurde form- und fristgerecht zugestellt. Frau **Menne** fragt nach Änderungs- oder Ergänzungswünschen.

Frau Dr. **Busch** stellt den Antrag,

TOP 3 Geschäftsordnung der Hochschulwahlversammlung nach TOP 7 zu behandeln.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme verabschiedet.

Die Mitglieder der Hochschulwahlversammlung genehmigen die Tagesordnung in der geänderten Reihenfolge.

---

**TOP 3 Bericht der Findungskommission**

---

Frau **Menne** erläutert, dass die Findungskommission bei der Festlegung des Kompetenzprofils auch den Anspruch durch den neuen Hochschulnamen, die Gestaltung Sozialer Innovation sowie eines neuen Hochschultyps im Blick hatte. So sollte der oder die Kandidat\*in die TH Köln auf dem begonnenen Weg weiter voranführen, zusätzliche Impulse bringen und auch Netzwerke nutzen können. Ferner wurde auf eine gute Passung in das vorhandene Präsidium sowie die Hochschule insgesamt geachtet. Es wurde eine Person gesucht, die in Stil und Wesen passgenau ist.

Auf den schriftlichen Bericht der Findungskommission wird Bezug genommen.

In einem ersten Schritt wurde durch die Mitglieder der Findungskommission, die Personalberatung Zehnder und die eingegangenen Bewerbungen eine Longlist mit insgesamt 56 Kandidat\*innen erstellt.

Es wurde ein einheitlicher Fragenkatalog entwickelt und mit sieben Kandidat\*innen sodann strukturierte Interviews geführt, in deren Rahmen diese auch eine Präsentation halten mussten.

Mit drei Kandidat\*innen wurde ein weiteres, strukturiertes Interview geführt, das jedoch bezogen auf die Kandidat\*innen Abweichungen enthielt. Einige Themenfelder waren jedoch gleich wie z. B. Ressortierung, Definition Soziale Innovation oder der Umgang mit Change Prozessen.

Frau **Menne** betont, dass die Findungskommission sehr viel Zeit in die Auswahl investiert und sich ein genaues Bild von den Kandidat\*innen gemacht hat. Dieses Bild kann nicht in einer 20-minütigen Vorstellung vor der Hochschulwahlversammlung entstehen.

Frauen waren auf der Kandidat\*innen-Liste eher unterrepräsentiert, obwohl gezielt weibliche Kandidatinnen angesprochen worden sind. Letztlich hat sich die Findungskommission jedoch für eine Bestenauslese entschieden, die nicht divers orientiert war.

Der vorgeschlagene Kandidat passt nach der Einschätzung der Findungskommission hervorragend in das bestehende Präsidium, ist hoch kommunikativ und kooperativ und verfüge über Erfahrungen im Präsidentenamt.

Frau **Menne** betont, dass es in dem Prozess zur Findung eines neuen Präsidenten sehr wichtig sei, Schaden von einzelnen Personen und der Hochschule abzuwenden. Sie dankt allen Mitgliedern der Findungskommission für die geleistete Arbeit und die investierte Zeit.

Herr Prof. Dr. **Engelmann** bedankt sich für die Übersendung des Berichts, betont jedoch, dass dieser zeitlich sehr knapp vor der Sitzung versandt worden ist. Das beigefügte Referenzschreiben stammt aus dem Jahr 2014. Auch sei die Begründung für den Kandidaten weiter ausführungsbefähigt.

Frau **Menne** erläutert, dass der vorgeschlagene Kandidat über Qualifikationen in Change-Prozessen insbesondere bei Namensänderungen sowie über Erfahrungen im Präsidentenamt verfüge. Sie geht davon aus, dass er zu einer weiteren Profilschärfung wesentliche Impulse setzen kann und hier auch von seiner hervorragenden Vernetzung profitiere. Hierdurch sei er vor allen anderen Kandidat\*innen zu sehen.

Herr Prof. Dr. **Erban** fragt, ob es weitere Referenzen für den Kandidaten gebe.

Die Referenzliste der Firma Zehnder wird unter Hinweis auf die absolute Vertraulichkeit verteilt. Hierin finden sich Referenzaussagen von insgesamt sechs Persönlichkeiten.

Herr Prof. Dr. **Averkamp** fragt, ob die beiden anderen Kandidat\*innen ebenfalls über eine solche Referenzliste verfügen, wobei die Passung der internen Kandidatin bekannt sei. Er bittet um Erläuterung, warum der vorgeschlagene Kandidat besser abschneide.

Frau **Menne** betont, dass aufgrund der Vertraulichkeit die anderen Referenzen nicht mitgeteilt werden könnten. Die Findungskommission habe einen Wettbewerb zwischen den Kandidat\*innen in Form einer Listenwahl für nicht zielführend erachtet. Der vorgeschlagene Kandidat biete eine Anreicherung sowie zusätzlichen Input und Erfahrung von außen. Es werde keine Detaillierung geben, was der Findungskommission nicht gefallen habe, insbesondere nicht, um Schaden von der internen Kandidatin abzuwenden.



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



---

**TOP 5 Aussprache**

---






---

## TOP 6 Wahl

---

Für den 1. Wahlgang werden verschiedenfarbige Stimmzettel (gelb für Hochschulratsmitglieder, blau für stimmberechtigte Mitglieder des Senats) an die Stimmberechtigten verteilt, die diese in geheimer Wahl ausfüllen.

Nach erfolgter Stimmauszählung verkündet Frau **Menne** das Wahlergebnis:

	Hochschulrat	Senat
abgegebene Stimmzettel	6	19
gültige Stimmzettel	6	19
JA-Stimmen (entsprechend der Gewichtung)	42	12
Nein-Stimmen (entsprechend der Gewichtung)	./.	22
Enthaltungen (entsprechend der Gewichtung)	./.	4

Die erforderliche Mehrheit der Stimmen des Gremiums wurde nicht erreicht. In der Gruppe der stimmberechtigten Mitglieder des Hochschulrats wurde die Mehrheit erreicht, die erforderliche Mehrheit des Senats hingegen nicht.

- Die Sitzung wird unterbrochen -

Frau **Menne** fragt den Kandidaten, ob er seine Kandidatur aufrechterhält, was dieser bejaht.

Die Sitzungsleitung stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit zu vertagen. Dieser Antrag wird mit 52 von 80 anwesenden, gewichteten, Stimmen angenommen. Davon entfielen 42 Stimmen auf die stimmberechtigten Mitglieder des Hochschulrats und 10 Stimmen auf die stimmberechtigten Senatoren.

---

## TOP 7 Geschäftsordnung der Hochschulwahlversammlung

---

Der vorliegende Entwurf der Geschäftsordnung der Hochschulwahlversammlung wird besprochen.

In § 1 Abs. 3 soll Satz 2 wie folgt gefasst werden (Änderungen kursiv hervorgehoben):

„Dies gilt *nicht* für die Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber und die Stellungnahmen nach § 6 Abs. 2 sowie die auf den Wahl- bzw. Abwahlvorschlag bezogene Aussprachen.“

§ 3 Abs. 2 soll um Satz 4 erweitert werden:

„*Dazu gehört auch ein schriftlicher Bericht über den Prozess der Beschlussvorlagen bzw. Wahlvorschläge einschließlich der Bewertungskriterien.*“

Mit den vorgenannten Änderungen wird die Geschäftsordnung mit 67 von 69 anwesenden, gewichteten Stimmen (35 Stimmen aus dem Hochschulrat, 32 Stimmen aus dem Senat), bei einer Enthaltung, angenommen.

---

## **TOP 8    Verschiedenes**

---

Als neuen Termin für die Hochschulwahlversammlung wird Mittwoch, der 13.07.2016 ins Auge gefasst.

Simone Menne  
(Hochschulratsvorsitzende)

Heike Gödderz  
(Protokollführerin)

### **Anlagen:**

- Anwesenheitsliste



**Anwesenheitsliste  
der Hochschulwahlversammlung  
an der TH Köln  
am Montag, 27.06.2016  
Rotunde, GWZ, Claudiusstr. 1, 50678 Köln**

B. Caster		<i>Caster</i>
H. Heinen		<i>H. Heinen</i>
M. Jarke		<i>M. Jarke</i>
U. Lubek		<i>U. Lubek</i>
S. Menne		<i>S. Menne</i>
J. Metzner		<i>J. Metzner</i>
D. Rüländ		<i>D. Rüländ</i>
D. Steinkamp		<i>bis 13:30 h</i>
S. Heuchemer		<i>entschuldigt</i>
K. Becker		<i>K. Becker</i>
R. Küchler		<i>R. Küchler</i>
G. Drechsel		<i>G. Drechsel</i>
H. Gödderz		<i>H. Gödderz</i>
St. Altmeyer		<i>Stefan Altmeyer</i>
R. Cousin		<i>R. Cousin</i>
P. Erban		<i>P. Erban</i>
H. Faeskorn-Woyke *		<i>Faeskorn-Woyke</i>
R. Fuchs		<i>R. Fuchs</i>
L. Lo Lacono		<i>L. Lo Lacono</i> <i>entschuldigt</i>
G. Koepppe		<i>G. Koepppe</i>
R. Rolf		<i>R. Rolf</i>
H. Schulte Herbrüggen		<i>H. Schulte Herbrüggen</i>
M. Sokol		<i>M. Sokol</i> <i>bis 15:40 Uhr</i>
M. Werling		<i>M. Werling</i>
E. Heinrichs		<i>E. Heinrichs</i>
W. Keens		<i>W. Keens</i> <b>Urlaub</b>

M. Busch		<i>Busch</i>	
R.-H. Bruns		<i>Bruns</i>	
C. Boog			entschuldigt
H. Müller		<i>H. Müller</i>	
A. Birk		<i>A. Birk</i>	
T. Becker		<i>T. Becker</i>	k. R.
S. Mohajer		<i>S. Mohajer</i>	
U. Lohrenz		<i>U. Lohrenz</i>	
P. Heidkamp		<i>P. Heidkamp</i>	
S. Fühles-Ubach		<i>S. Fühles-Ubach</i>	
E. Hölter		<i>E. Hölter</i>	
P. Böhm			
J. Steinhoff		<i>J. Steinhoff</i>	
S. Kreiser		<i>S. Kreiser</i>	
G. Engelmann		<i>G. Engelmann</i>	
W. Langenbahn *		<i>W. Langenbahn</i>	
C. Averkamp *		<i>C. Averkamp</i>	
M. Hochgürtel		<i>M. Hochgürtel</i>	
N. Sohn		<i>N. Sohn</i>	
P. Otzen			entschuldigt
K. Schneider		<i>K. Schneider</i>	
Ö. Dogan		<i>Ö. Dogan</i>	
<del>E. Eck</del> <i>u. Brandt</i>		<i>E. Eck u. Brandt</i>	
E. Hansmeier		<i>E. Hansmeier</i>	
J. Halbach			
M. Kühne		<i>M. Kühne</i>	
J. Halbach			
L. Ribbe		<i>L. Ribbe</i>	
S. Gürbey			k. R.
K. Kamargiannis			k. R.

*B. Schmitz*

*S. Königsfeld PRwiss  
S. Weber*

*S. Schmitz  
S. Weber*

*P. Schmidt-Bertram*

*J. Rätzke<sup>2</sup>*